

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

15. Das Schaaf, auf den Achseln des Hirten. Luc. 15. v. 5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

und ewig dort erfreut. Ihn selbst, und auch mit Ihm vollkommne Seeligkeit.

15. Das Schaaf, auf den Achseln des Hirten.

Luc. 15. v. 5.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt ic.

Das Schaaf kan nirgends sicherer liegen, als auf des Hirten eignem Schooß. Da, da, der Glaube kan nicht trügen, da seh ich mich von Sünden los. Da seh ich mich, mich Sünden-Knecht, in seinem Blute rein, gerecht.

2. Das Schäflein ruht in seinen Armen, der Hirte legt es selber drauf; Er hob mich ja mit viel Erbarmen, als den verlohrnen Groschen, auf, und trug mich auf die Achsel hin; Das that sein treuer Hirten-Sinn.

3. Ich lief verirrt auf eignen Wegen, der Hirte gieng mir treulich nach, er schrie mir zu auf allen Stegen, ich hört es, daß Er zärtlich sprach: O armes Schaaf, du fiehst vor mir, und ich, dein Hirte, rufe dir.

4. Sein zärtlich Wort drang in die Seele, ich gries an dieses Liebes-Seil; Ich gieng aus meiner Sünden-Höhle, und da ward mir das gute Theil. Der Hirt ließeiligt auf mich zu, und nahm mich auf, und gab mir Ruh.

5. Ich fand sein Herz und Hände offen, ich legte meine Hand darein, da konnt ich glauben, lieben, hoffen, und so beglückt und seelig seyn. Nun danket ihm mein froher Mund, und macht es andern Schaafen kund.

B 2

6. Wie